



Samstag, 9. September 2023

- >> Bitcoin: Horror-Monat September?
- >> Coin der Woche: IOTA klettert gegen den Trend um 15%
- >> Absturz der Woche: Gala Games – Streit zwischen den Gründern belastet das Projekt, GALA bricht um 15% ein!
- >> Meine neuesten Videos...

Bitcoin – Horror-Monat September?

Liebe Leser,

der Monat September gilt an der Börse üblicherweise als der schlechteste Monat im gesamten Jahr. Im Schnitt verlor der S&P 500 im September -1%, basierend auf Börsendaten der vergangenen 100 Jahre. Dies galt in der Vergangenheit meist auch für den Bitcoin (BTC). Warum ist das eigentlich so und wiederholt sich dieses Phänomen auch dieses Jahr?

Den allermeisten ist das alte Börsensprichwort „*Sell in May and go away, but always remember to come back in September*“ geläufig. Dieses spielt darauf an, dass sich die Kurse an der Börse in den ersten Monaten des Jahres statistisch gesehen besser entwickeln als in den Sommermonaten. Das gute alte „Sommerloch“ schlägt sich also auch an der Börse nieder.

Dies hängt mitunter damit zusammen, dass Marktteilnehmer (größtenteils Banker an der Wall Street) weniger an der Börse aktiv sind und dadurch das Handelsvolumen eher sinkt und es insgesamt weniger Liquidität gibt, was letztlich zu fallenden Kursen führt. Das letzte Quartal ist statistisch gesehen wieder ein gutes Vierteljahr an der Börse. Die alten Börsenweisheiten gelten genauso auch für den Krypto-Markt, in dem die dünne Liquidität jedoch noch zu weitaus volatileren Bewegungen führt.

Finaler Ausverkauf am Krypto-Markt?

Im August ist der Bitcoin-Kurs bereits aufgrund des Bitcoin-Flash-Crashes um -11% gefallen und hat damit auch den gesamten restlichen Krypto-Markt mit nach unten gezogen. Doch auch im September stehen die Chancen auf eine Trendwende weiterhin schlecht.

Wenn man allein die „Bitcoin Monthly Returns“ der vergangenen 10 Jahre genauer betrachtet, fällt auf, dass im Monat September so gut wie noch nie eine positive Rendite für den Bitcoin (BTC) erzielt wurde. Im Schnitt verlor Bitcoin im September -4,67%:

[Hier die Grafik vergrößern...](#)

Time	January	February	March	April	May	June	July	August	September	October	November	December
2023	39.63%	0.03%	22.96%	2.81%	-6.98%	11.98%	-4.02%	-11.29%	-0.74%			
2022	-16.68%	12.21%	5.39%	-17.3%	-15.6%	-37.28%	16.8%	-13.88%	-3.12%	5.56%	-16.23%	-3.59%
2021	14.51%	36.78%	29.84%	-1.98%	-35.31%	-5.95%	18.19%	13.8%	-7.03%	39.93%	-7.11%	-18.9%
2020	29.95%	-8.6%	-24.92%	34.26%	9.51%	-3.18%	24.03%	2.83%	-7.51%	27.7%	42.95%	46.92%
2019	-8.58%	11.14%	7.05%	34.36%	52.38%	26.67%	-6.59%	-4.6%	-13.38%	10.17%	-17.27%	-5.15%
2018	-25.41%	0.47%	-32.85%	33.43%	-18.99%	-14.62%	20.96%	-9.27%	-5.58%	-3.83%	-36.57%	-5.15%
2017	-0.04%	23.07%	-9.05%	32.71%	52.71%	10.45%	17.92%	65.32%	-7.44%	47.81%	53.48%	38.89%
2016	-14.83%	20.08%	-5.35%	7.27%	18.78%	27.14%	-7.67%	-7.49%	6.04%	14.71%	5.42%	30.8%
2015	-33.05%	18.43%	-4.38%	-3.46%	-3.17%	15.19%	8.2%	-18.67%	2.35%	33.49%	19.27%	13.83%
2014	10.03%	-31.03%	-17.25%	-1.6%	39.46%	2.2%	-9.69%	-17.55%	-19.01%	-12.95%	12.82%	-15.11%
2013	44.05%	61.77%	172.76%	50.01%	-8.56%	-29.89%	9.6%	30.42%	-1.76%	60.79%	449.35%	-34.81%

Bitcoin Monthly Returns | Quelle: Coinglass.com

Außerdem gibt es im September kaum Events, Gerichtsentscheide usw., die sich besonders positiv auf den Bitcoin-Kurs auswirken könnten. Stattdessen verschlechtert sich die Lage aus rein charttechnischer Sicht: **Bitcoin (BTC)** ist zwischenzeitlich unter die Marke von 26.000 US-Dollar gefallen, zudem droht ein sog. „Death Cross“, also die Kreuzung des 50er Simple Moving Average (SMA) mit dem längerfristigen 200er SMA auf den Tageskerzen.

Daher ist die Wahrscheinlichkeit eines weiteren Kurssturzes in diesem Monat hoch, wodurch der Bitcoin-Kurs noch ein letztes Mal auf ein Preisniveau von 21.000 bis 23.000 US-Dollar fallen könnte.

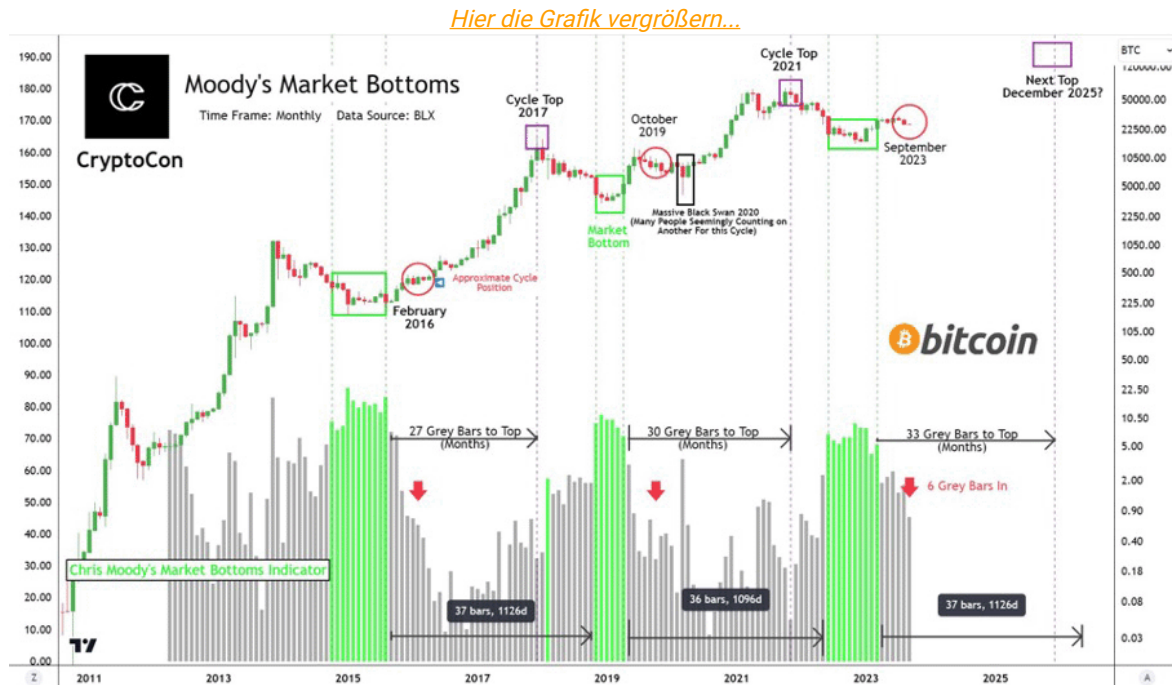
Dieser Ansicht ist auch der populäre Krypto-Analyst und YouTuber Benjamin Cowen von Intothecryptoverse. Cowen prognostiziert für den Monat September eine Korrektur beim Bitcoin von bis zu -10%, was einem Preis von rund 23.000 US-Dollar entspräche.

Der Boden beim Bitcoin (BTC) ist bereits erreicht

Wichtig ist auch zu verstehen, dass es nicht zwangsläufig zu einer weiteren Kurskorrektur beim Bitcoin (BTC) und damit auch im gesamten Krypto-Markt

kommen muss, da viele Indikatoren wie z.B. der **Moody's Market Bottom**-Indikator bereits den Boden beim **Bitcoin (BTC)** signalisiert haben.

Darüber hinaus befindet sich der **Bitcoin (BTC)** seit dem Tief im Dezember 2022 wieder in einem neuen Aufwärtsszyklus, welcher sich bis Dezember 2025 erstrecken könnte.



Moody's Market Bottoms | Quelle: CryptoCon.com

Insofern könnten sich im Falle einer letzten finalen Kurskorrektur in diesem Monat ideale, langfristige Einstiegschancen für den **Bitcoin (BTC)** und in digitale Assets im Allgemeinen ergeben.

Darum könnte im Oktober eine Trendwende folgen!

Konkret könnte es im Oktober wieder zu einer neuen Aufwärtsdynamik beim **Bitcoin (BTC)** kommen! Dies liegt insbesondere daran, dass Mitte Oktober die nächsten Fristen in Bezug auf die Bitcoin-Spot-ETF-Anträge anstehen und sich Trader und Investoren im Vorfeld schon für eine mögliche Zulassung positionieren.

Die Chance, dass im Oktober bereits erste **Bitcoin-ETF-Anträge** zugelassen werden, ist zwar nicht besonders hoch, da die Mehrheit von einer Zulassung zur finalen Deadline im März 2024 ausgeht, dennoch sind die Chancen im Zuge des Sieges von Grayscale vor Gericht gegen die US-Börsenaufsicht SEC zuletzt gestiegen.

Grayscale teilte im Übrigen der SEC in einem Schreiben mit, dass es keinerlei Gründe gebe, die Umwandlung des **Grayscale Bitcoin Trust (GBTC)** in einen börsengehandelten Fonds (ETF) zu verweigern und drängt auf ein baldiges Treffen,

um die Freigabe des allerersten Bitcoin Spot ETF in den USA zu besprechen.



Chart: **Bitcoin** (1-Jahres-Kursentwicklung)

Quelle: *TradingView.com*

Unser Fazit:

Auch in diesem Jahr dürfte die Performance von Bitcoin (BTC) im Horror-Monat September eher negativ ausfallen. Sollte sich Grayscale mit seiner Sicht gegen die SEC durchsetzen und eine Umwandlung seines Trusts in einen Bitcoin Spot ETF erzwingen, würde dies zweifelsohne positive Auswirkungen auf den Bitcoin-Kurs haben.

Insofern dürfte es sich lohnen, trotz des möglichen kurzfristigen Abwärtspotenzials im September, keine BTC zu verkaufen, sondern an der jeweiligen Position festzuhalten und stattdessen Korrekturen zum Nachkaufen zu nutzen. Denn eines ist klar: Über kurz oder lang werden wir den ersten Bitcoin Spot ETF in den USA sehen und dies dürfte dann einen sehr positiven Effekt auf die Nachfrage nach Bitcoin (BTC) haben.

Coin der Woche:

IOTA (MIOTA) klettert gegen den Trend um 15%...

IOTA (MIOTA) konnte gegen den allgemeinen Markttrend im Wochenverlauf um rund 15% zulegen. Hintergrund sind Hoffnungen, wonach die Shimmer Ethereum Virtual Machine (Shimmer EVM) demnächst fertig wird.

Mit Shimmer EVM rückt IOTA näher an Ethereum (ETH) heran und wird damit kompatibel mit der führenden Smart-Contract-Plattform. Das Shimmer Network ist eine Art Testnetz für das IOTA Mainnet, auf dem die Entwickler wichtige Innovationen testen können, bevor diese dann auf dem Mainnet Einzug halten.

Die bisherigen Tests von Shimmer EVM liefen laut [IOTA-Angaben](#) erfolgreich, so dass derzeit weitere Anpassungen für den finalen Launch vorgenommen werden. Ein konkreter Starttermin von Shimmer EVM gibt es allerdings noch nicht.

Zuvor wurde bereits bekannt, dass mit **GroupFi** ein neues Social-Media-Protokoll auf IOTA (**MIOTA**) und dessen Shimmer-Technik starten wird. Mithilfe von Tokens und NFTs will das Projekt neue Meilensteine im Web3-Bereich setzen. GroupFi soll im 4. Quartal 2023 an den Start gehen.



Kürzel	Kurs	Marktkapitalisierung	tägl. Handelsvolumen
MIOTA	0,177 US-Dollar	493 Mio. US-Dollar	10,7 Mio. US-Dollar

Quelle: coinmarketcap.com

Unser Fazit:

In den letzten Jahren ist IOTA (MIOTA) eher durch Verzögerungen bei der technischen Entwicklung aufgefallen. Nun nähert sich ShimmerEVM jedoch der Fertigstellung, was neue Impulse für das IOTA-Netz bringen könnte.

Unter Testbedingungen konnte der Web3-Spezialist Nakama Labs bereits nachweisen, dass Shimmer bis zu 700 Transaktionen/Sekunde handeln kann, bei einer entsprechend hohen Sicherheit (Attack-Kosten: 250.000 US-\$/Stunde).

Dennoch bleiben weitere Fragezeichen hinter dem großen Ziel Dezentralisierung. IOTA 2.0, wodurch der zentrale Coordinator abgeschaltet werden soll, lässt weiter auf sich warten.

Absturz der Woche: Gala Games – Streit zwischen den Gründern belastet das Projekt, GALA bricht um 15% ein!

Für den Gala Games (GALA) Token ging es in diesem Monat bereits um mehr als 30% bergab, allein in dieser Woche verlor der ERC-20-Token GALA nochmal um 15% an Wert. Ursächlich sind offenbar Streitigkeiten zwischen den beiden Gründern, die das Vertrauen in das Krypto-Projekt schwinden lassen.

Die beiden Gala Games-Mitgründer Eric Schiermeyer und Wright Thurston haben sich gegenseitig verklagt. Schiermeyer wirft Thurston in einer Klage Ende August vor, 8,6 Mrd. GALA Tokens von Firmen-Wallets gestohlen zu haben. Thurston soll sich durch den Verkauf dieser Tokens über seine Firma True North United Investments (die Firma hält 45% an Gala) um bis zu 130 Mio. US-Dollar bereichert haben. Außerdem soll Thurston Gala Node Lizenzen gestohlen haben und diese anschließend gewinnbringend verkauft haben.

Schiermeyer fordert daher die Rückgabe der gestohlenen Gelder sowie Schadensersatz, außerdem soll Thurston seinen Posten als Director bei Gala Games räumen. Darüber hinaus wurde bekannt, dass die SEC jüngst Thurston wegen einer anderen Firma (Green United) verklagt hat. Dabei geht es um einen möglichen Betrug und Verstöße gegen US-Wertpapiergesetze.

Ende August hat Thurston seinerseits eine Klage gegen Schiermeyer eingereicht und wirft dem Gala-Mitgründer vor, Firmengelder zweckentfremdet zu haben. Schiermeyer soll insgesamt 600 Mio. US-Dollar an GALA Tokens und andere Firmen-Assets verbrannt haben, so der Vorwurf von Thurston.



GALA

0,016 US-Dollar

376 Mio. US-Dollar

34,5 Mio. US-Dollar

Quelle: coinmarketcap.com

Unser Fazit:

Die internen Auseinandersetzungen bei Gala Games (GALA) gleichen einer Schlammschlacht, die auf den Rücken der Token-Halter ausgetragen wird.

Die Vorgänge werfen zudem ein schlechtes Licht auf die Web3-Branche, da Gala Games (GALA) in den letzten Jahren mit seiner Plattform eine Art Vorreiter für die Szene war. Da offenbar viel Geld verbrannt wurde, haben sich die Aussichten für Gala Games deutlich eingetrübt.

Dies bedeutet aber nicht, dass die Branche kein Potenzial mehr hat. Vielmehr dürfte der weltweite Web3-Markt jährlich um bis zu 40% wachsen und im Jahr 2030 laut Emergen Research ein Volumen von 81,5 Mrd. US-Dollar erreichen.

Die heutige Ausgabe entstand wieder durch die Zusammenarbeit im Team mit Alexander Mittermeier (Chefredakteur), Philipp Henk (stellvertr. Chefredakteur) und andere Team-Mitglieder, die allesamt langjährige Erfahrungen in der Krypto-Branche mitbringen.

Offenlegung wegen möglicher Interessenkonflikte:

Die Autoren sind in den folgenden besprochenen Krypto-Währungen bzw. -Projekten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Kommentars investiert in: **Bitcoin & Ethereum**

Weitere Informationen dazu [findest Du hier...](#)

Meine neuesten Videos



Viel Erfolg bei deinen Finanzentscheidungen &
ein schönes Wochenende wünscht Dir

Dein

Alexander Mittermeier

Chefredakteur *Krypto-Report*

www.krypto-report.de

>> [Die nächste Ausgabe erscheint am 16. September](#)

ONE Media Group GmbH & Co. KG, Kaiser-Wilhelm-Ring 4, D-92224 Amberg

Amtsgericht-Registergericht Amberg – HRA Amberg 2702

Persönlich haftende Gesellschafterin: ONE Media Group Verwaltungs GmbH – Sitz Amberg

Amtsgericht-Registergericht Amberg – HRB 4023 – Geschäftsführer: Markus Müller

USt-IdNr.: DE254385090

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß §10 Absatz 3 MDStV: Alexander Mittermeier

[Archiv](#) | [Datenschutz](#) | [Finanzanalyse](#) | [Impressum](#)

Copyright © 2023 ONE Media Group GmbH & Co. KG – Alle Rechte vorbehalten.